

Autoindustrie wird in eine Todesspirale gezwungen

geschrieben von Chris Frey | 13. September 2022

Ronald Stein

Null Emissionen UM JEDEN PREIS scheint die Richtung zu sein, die von den Regierungen und den Umwelt-, Sozial- und Governance-Bewegungen auf der ganzen Welt vorgegeben wird, um sich von fossilen Brennstoffen zu trennen.

Die wenigen gesunden und wohlhabenden Länder wie die Vereinigten Staaten von Amerika, Deutschland, das Vereinigte Königreich und Australien, die 6 Prozent der Weltbevölkerung repräsentieren (505 Millionen im Vergleich zu 7,8 Milliarden), die soziale Veränderungen anordnen, um Null-Emissionen zu erreichen, könnten eine Todesspirale für die Automobilindustrie in Gang setzen .

Einfach ausgedrückt: In diesen gesunden und wohlhabenden Ländern könnte jeder Mensch, jedes Tier oder alles, was einen schädlichen Anstieg der Emissionen verursacht, von der Erdoberfläche verschwinden oder sogar aussterben, und die globalen Emissionen werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten aufgrund des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums in China, Indien, Indonesien, Japan, Vietnam und Afrika dennoch explodieren.

Wir werden uns jedes einzelne „Puzzleteil“ des EV ansehen, das die Formel für eine Todesspirale in der Automobilindustrie sein könnte:

1. Äußerst begrenzte Lieferkette für Lithium zur Herstellung von EV-Batterien der aktuellen Technologie
2. Mangel an einer ausreichenden Anzahl von Käufern außerhalb des elitären Profils der bestehenden EV-Besitzer
3. Knappheit und Inflation bei allen Materialien für die Herstellung von Fahrzeugen.
4. Aufgrund der Brandgefahr von EV-Batterien sind die Transportmöglichkeiten von EVs ausländischer Hersteller in die USA fragwürdig.
5. Bedenken, ob erneuerbare Energien in der Lage sind, EV-Batterien zu laden.
6. Die fehlende ethische, moralische und soziale Verantwortung der Regierungen, die die Ausbeutung von Menschen mit gelber, brauner und schwarzer Hautfarbe fördern, die in ärmeren Entwicklungsländern

exotische Mineralien und Metalle abbauen, um die grüne Bewegung in den reichen Ländern zu unterstützen.

Wo sind die Batterien?

Während der Wettlauf um die Produktion von Lithium in den Vereinigten Staaten weitergeht, ist die Lieferkette für den Hauptbestandteil von EV-Batterien, Lithium, international bereits gefährdet. Die folgenden internationalen dunklen Wolken über der Lithium-Lieferkette könnten der Auftakt zu einer amerikanischen Ablehnung des Tagebaus in den am stärksten umweltregulierten und kontrollierten Gemeinden der Welt sein:

- Der chilenische Oberste Gerichtshof hat den Abbau von Lithium im Salar de Atacama, Chile, gestoppt – ein riesiges Gebiet, in dem 55 Prozent der weltweit bekannten Lithiumvorkommen liegen.
- Initiativen auf der ganzen Welt, Minen und Erzverarbeitungsanlagen zu eröffnen, haben einen öffentlichen Aufschrei ausgelöst, da Umweltschützer und die örtliche Bevölkerung um die Auswirkungen auf die Natur und die Lebensgrundlagen der Menschen fürchten.
- Der Ausschuss für Risikobewertung der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) will drei Lithiumverbindungen als **gefährlich** für die menschliche Gesundheit kennzeichnen

Wo sind die Käufer?

Das derzeitige Profil der oligarchischen Elite, die hochgebildet und hochbezahlt ist und mehrere Autos besitzt, mit geringen Anforderungen an die Kilometerleistung des Zweitwagens, unterscheidet sich dramatisch von dem der meisten Autobesitzer, die nur ein Auto besitzen, nicht hochgebildet und nicht hochbezahlt sind. Wenn man den Umstieg auf Elektroautos vorschreibt und Sparmaßnahmen erzwingt, könnte es zu einer Rebellion derjenigen kommen, die auf Transportmittel angewiesen sind.

Wo findet der Transport von den ausländischen Herstellern zu den Autohändlern statt?

Im Jahr 2019 wurden in China, Japan, Indien, Deutschland und Südkorea mehr als 50 Millionen Fahrzeuge **hergestellt**, verglichen mit den 11 Millionen, die in den USA produziert wurden.

Diese im Ausland hergestellten Autos nach Amerika zu bringen, könnte ein unüberwindbares Versicherungsproblem darstellen. Die *Felicity Ace*, ein 650 Fuß langes **Frachtschiff**, das Luxusautos im Wert von Hunderten von Millionen Dollar geladen hatte, sank im März 2022. Die Bergungsmannschaft, die an dem brennenden Schiff arbeitete, sagte, dass die Batterien der Elektrofahrzeuge einer der **Gründe** dafür waren, dass das Schiff nach mehreren Tagen immer noch in Flammen stand. Der geschätzte Marktwert der *Felicity Ace* betrug 24,5 Millionen Dollar,

während der Gesamtwert der 3965 Fahrzeuge über 500 Millionen Dollar betrug.

Wer übernimmt angesichts möglicher Brände von Elektroauto-Batterien in Fahrzeugen die Verantwortung für die Versicherung des sicheren Transports von den ausländischen Herstellern zu den amerikanischen Häfen, die Frachtschiffe oder die Hersteller?

Wo sind die Rohstoffe für die Fahrzeuge?

Die meisten Menschen wissen nicht, dass Rohöl nutzlos ist, wenn es nicht zu etwas Brauchbarem verarbeitet werden kann. Alle Materialien für Elektroautos – Elektronik, Kunststoffe, Glas, Leder, Reifen usw. – werden aus Erdölderivaten hergestellt, die aus Rohöl gewonnen werden.

Die heutigen Umwelt-, Sozial- und [Governance-Richtlinien](#) (ESG) sind der letzte Schrei, um sich von allen fossilen Brennstoffen zu trennen. ESG funktioniert, wird aber zu Knappheit und Inflation führen, da die Nachfrage der Gesellschaft nach Erdölprodukten das Angebot der immer weniger werdenden Hersteller übersteigt.

Im Januar 2020 gab es weltweit fast [700 Erdölraffinerien](#), aber aufgrund der ständigen Überregulierung, der Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen und der Überalterung der Anlagen werden in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich 20 % von ihnen geschlossen werden. Das sind satte 140 Hersteller, die schließen werden. Knappheit und Inflation auf Dauer könnten die neue Norm sein, da die Nachfrage der Gesellschaft nach den aus Erdöl hergestellten Produkten das Angebot der immer weniger werdenden Hersteller ständig übersteigt.

Wo ist der Strom?

Die Begeisterung der Regierung für emissionsfreien Strom zugunsten von intermittierendem Strom aus Wind und Sonnenschein führt zur Abschaffung von Kohle- und Erdgaskraftwerken, die kontinuierlich und unterbrechungsfrei Strom erzeugt haben.

Wir haben alle von den Bedenken hinsichtlich der „Netzstabilität“ gelesen, um die Batterien der Elektrofahrzeuge aufladen zu können. Nun, das Vereinigte Königreich hat der Welt vielleicht eine Vorwarnung gegeben, warum die Strompreise auf Dauer steigen könnten:

- Im Vereinigten Königreich hat die Sorge um die Netzstabilität mit immer weniger unterbrechungsfreien Stromerzeugungsanlagen zu Vorschriften geführt, die im Juni 2022 in Kraft traten und die Ladezeiten einschränken.
- Im Vereinigten Königreich schalten sich neue Ladegeräte zu Hause und am Arbeitsplatz jetzt in Spitzenzeiten [automatisch](#) ab, um mögliche Stromausfälle zu vermeiden. Neue Ladegeräte im Vereinigten Königreich sind so voreingestellt, dass sie während der 9-stündigen Spitzenlast,

von 8 bis 11 Uhr (3 Stunden) und von 16 bis 22 Uhr (6 Stunden) nicht funktionieren.

- Darüber hinaus müssen alle zu Hause installierten Ladegeräte für Elektrofahrzeuge im Vereinigten Königreich separat gemessen werden und diese Informationen an ein intelligentes Datenkommunikationsnetz senden. Diese britische Gesetzgebung ermöglicht es, dass der Strom, der zum Aufladen von E-Fahrzeugen verwendet wird, zu einem höheren Satz als Haushaltsstrom berechnet und besteuert werden kann. Es liegt auf der Hand, dass die Nutzer von E-Fahrzeugen die Kosten für den Ausbau und die Instandhaltung des Stromnetzes werden tragen müssen.

Wo bleibt die ethische, moralische und soziale Verantwortung für die Lithiumvorräte, um den Anforderungen der EV's gerecht zu werden?

Das für den Pulitzer-Preis nominierte [Buch](#) „*Clean Energy Exploitations – Helping Citizens Understand the Environmental and Humanity Abuses That Support Clean Energy*“ (etwa: Ausbeutung der sauberen Energie – Hilfe für die Bürger, die Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen zu verstehen, die die saubere Energie unterstützen) leistet hervorragende Arbeit bei der Erörterung der mangelnden Transparenz der Umweltzerstörung und der Gräueltaten an der Menschheit, die in Entwicklungsländern beim Abbau dieser exotischen Mineralien und Metalle zur Unterstützung der „grünen“ Bewegung geschehen.

Die Subventionen für den Kauf von Elektrofahrzeugen sind finanzielle Anreize für die weitere Ausbeutung von Menschen gelber, brauner und schwarzer Hautfarbe in den Entwicklungsländern. Sind diese Subventionen ethisch, moralisch und sozial verantwortlich gegenüber den Ausgebeuteten?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Leidenschaft der wenigen wohlhabenden Länder, Null-Emissionen um jeden Preis zu erreichen, mit großen Problemen in der Lieferkette von Lithium und allen Karosserieteilen, der Erschwinglichkeit, der Sicherheit vor spontanen Bränden, der Verfügbarkeit und Erschwinglichkeit von Elektrizität aus Brisen und Sonnenschein und den ethischen Herausforderungen konfrontiert ist, die die Ausbeutung von Menschen in ärmeren Ländern mit sich bringt, nur damit die Eliten ein EV fahren können, das von den wenigen hergestellt wird, die die staatlich verordnete Todesspirale überleben.

This article originally appeared at [Heartland](#)

Autor: [Ronald Stein](#) is an engineer, senior policy advisor on energy literacy for CFACT, and co-author of the Pulitzer Prize nominated book “*Clean Energy Exploitations.*”

Link:

<https://www.cfact.org/2022/09/10/automobile-industry-mandated-toward-a-d>

[eath-spiral/](#)

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE